

Steinkauz

(*Athene noctua*)



Weitere Informationen finden Sie unter den einzelnen Kategorien des „H.O.L.F.E“-Schemas

Aussehen

Der Grundton des Gefieders von Steinkäuzen ist braun & das Gefieder ist mit vielen weißen Tupfern übersät. Die weißen Flecken sind am Scheitel feiner & auf dem Rücken kräftiger. Die Unterseite ist weiß-beige mit braunen Längsstreifen. Typisch für den Steinkauz sind zwei weiße „Augenbrauen“, die ihm einen strengen Blick verleihen. Die Augen sind gelb & der Schnabel hornfarben. Beide Geschlechter sind gleich gefärbt.

Lebensraum

- Vorkommen in Deutschland:
 - vor allem im Westen
- offene, grünlandreiche Landschaften
- Baumreihen/Baumgruppen werden als Höhlen & Rufwarten benötigt
- Wiesen & Weiden
- Streuobstwiesen
- Standvogel

Nahrung/Physiologie

- Vertreter des „Hakenschnabels“
 - kleine Feldmäuse
 - kleine Vögel
 - Amphibien
 - Schlangen
 - Insekten

Verhalten

Steinkäuze kann man auch am Tag auf ihren exponierten Sitzwarten beobachten. Bei Gefahr verschwindet er blitzschnell in Verstecke. Während der Balzzeit ruft das Männchen nach dem Weibchen & übergibt ihr Hochzeitsgeschenke in Form von Beutetieren. Steinkäuze brüten in Baumhöhlen (bevorzugt in Streuobstwiesen), Gebäuden, Bodenhöhlen, Steinhaufen. Die Brutzeit liegt zwischen März & August. Aus in der Regel 3-5 Eiern schlüpfen nach 27-28 Tagen Bebrütungszeit die Küken.

